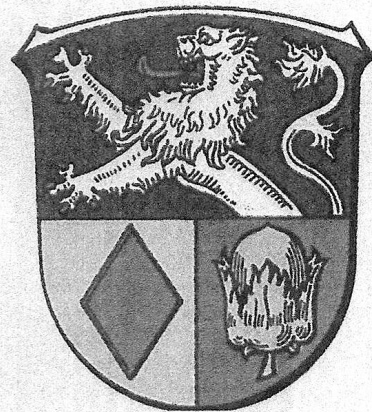


ASSLAR

DIE WOCHE



Aßlar, den 15. Februar 2012

Nr. 7

36. Jahrgang

Senioren und Stiftung für Bürger



Seniorenbeirats- und Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung mit dem Fahrzeug: V.l. Klaus Rinker, Bernhard Völkel, Reiner Apfelstedt, Lutz Barthold, Rosi Schäfer, Norbert List, Ellinor Iwen, Armin Kunz, Heinz Valentin, Erhard Peusch und Roland Esch.

Der Seniorenbeirat der Stadt Aßlar um Vorsitzenden Klaus Rinker unterstützt das soziale Engagement der Bürgerstiftung und legt den Aßlarern die Nutzung des Bürgerstiftungsbusses ans Herz. „Viele Menschen, die von den Vorzügen des Fahrzeuges profitieren würden, sind trotz Veröffentlichungen noch nicht ausreichend informiert“, weiß Bürgermeister Roland Esch. Deshalb sollen noch einmal gemeinsam die Vorzüge und Modalitäten der Nutzung in den Blickpunkt gestellt werden. Der Transporter wurde seinerzeit angeschafft, um insbesondere Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, mehr Mobilität zu geben, ohne sich selbst ein derart modifiziertes Fahrzeug zulegen zu müssen. „Ob Arztbesuch, Fahrten zu Familienfeiern oder mal ein Ausflug - Rollstuhlfahrer können bequem mittels einer Rampe in das Fahrzeug befördert und drinnen sicher arretiert werden“, erläutert Erhard Peusch, Mitglied im Bürgerstiftungsvorstand. Daneben finden inklusive Fahrer weitere sechs Personen Platz. Da man die Sitze im hinteren Bereich bequem entfernen kann, ist es möglich, auch zwei Rollstühle zu transportieren. Weitere Mitfahrer können ein seitlich ausfahrbares Trittbrett zum Einsteigen nutzen. Wichtig: Der Bürgerstiftungsbus wird dem Nutzer bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt - nur der Tank muss bei der Rückgabe wieder aufgefüllt sein. Ein besonderer Führerschein ist für das Fahren des Busses nicht nötig - Klasse 3 beziehungsweise B ist ausreichend. Einen Fahrer kann die Bürgerstiftung leider nicht stellen. „Interessant ist der Bürgerstiftungsbus auch für Vereine, die gehbehinderte Mitglieder oder Besucher einbinden möchten“, findet Klaus Rinker. Termin-Anfragen nimmt bei der Stadtverwaltung Natascha Pöllnitz, 06441 803-74 entgegen, die gerne auch Fragen beantwortet.